

# Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: R 23-500, R 28-500, Klappen 069, 548 und 002

**Nachrichtenausgabe vom 4. März 1939.**

**Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien**

## Rettungsdienst in Gross-Wien

Nachdem der Betrieb der ehemaligen Wiener Freiwilligen Rettungsgesellschaft am 1. Oktober 1938 von der Gemeinde Wien übernommen und der Feuerwehr der Stadt Wien angegliedert wurde, wird nunmehr ab 4. März 1939 auch der Dienst im Gebiete der Hietzinger Freiwilligen Rettungsgesellschaft vom Rettungsdienste der Stadt Wien übernommen.

Da mit 1. März 1939 auch die Rettungskolonnen der Freiwilligen Feuerwehr Unter-Meidling ihren Betrieb eingestellt hat, wird somit ab nun der Dienst im gesamten ehemaligen Wiener Stadtgebiete vom Rettungsdienst der Stadt Wien besorgt.

Darüber hinaus ist mit der Übernahme der verschiedenen Rettungsabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren des neuen Gebietes von Wien, sowie durch die Eingliederung der an verschiedenen Stellen vorhanden gewesenen Rettungs- und Krankentransportmassnahmen der ehemaligen Gemeinden ein Netz der Betreuung entstanden, das mit einzelnen vorhandenen Rettungskolonnen des Roten Kreuzes zusammen nunmehr die Gesamtbevölkerung von Gross-Wien betreut.

Für das Stadtgebiet ist durch die einheitliche Organisation des Rettungsdienstes der Bevölkerung die Gewähr gegeben, dass die erste Hilfeleistung grundsätzlich unter der Leitung eines von der Gemeinde bestellten Arztes erfolgt, und dass dadurch in weitester Masse die fachliche Behandlung eines plötzlichen Krankheitsfalles vom ersten Augenblicke an gesichert ist.

Für das neu hinzugekommene Gebiet, wo die Zahl der Unfälle infolge der aufgelockerten Bevölkerungsdichte wesentlich geringer ist, wird aus den übernommenen Rettungsabteilungen und in Gemeinschaft mit dem Deutschen Roten-Kreuz von der Stadtverwaltung eine Organisation geschaffen, die dort durch die Verwendung geschulter Rote-Kreuz-Helfer im Rahmen des Rettungsdienstes ein mögliches Höchstmass Sicherheit und fachlicher Betreuung der Verunglückten gewährleistet, wobei die Mitwirkung der örtlichen Ärzteschaft gleichfalls vorgesehen ist.

In diesem Sinne soll im Zuge der Zeit und nach Vollendung der Organisationsarbeit ein Gesamterrettungsdienst entstehen, der, dem Wunsche und dem Auftrage des Bürgermeisters von Wien entsprechend - eine Muster-einrichtung auf dem Gebiete der Befürsorgung von Unglücksfällen in einem Grosstadtbercich bilden soll.

oooOooo

## Brasilianische Ärzte in Wien

Die "Deutsch-Ibero-Amerikanische Ärzte Akademie" in Berlin hat auf Veranlassung der Deutschen Botschaft in Rio de Janeiro 18 brasilianische Ärzte zu einer Deutschlandfahrt eingeladen. Die Gäste aus Brasilien sind Mitte Jänner in Portugal gelandet und dann über Frankreich, Köln, Badenauheim, Nürnberg und München auch nach Wien gekommen, um hier verschiedene medizinische Institute zu besichtigen. - Gestern nachmittags waren sie Gäste der Stadt Wien auf dem Kahlenberg, wo sie in Vertretung des Bürgermeisters Dr. Neubacher vom Vorstand des Präsidialbüros Senatsrat Dr. Otto Schutovits herzlich begrüsst wurden. - Der schöne Vorfrühlingstag liess Wien gestern in besonders schönem Lichte erscheinen, so dass die Brasilianer immer wieder ihr Entzücken und ihre Bewunderung für unsere Vaterstadt und ihre herrliche Umgebung bekundeten.